

---

# Geschichte Von Lesben Auf Dem Weg Zur Sklaverei M

---

Geschichte der Lesben und Schwulen in München

Die Geschichte der Lesben- und  
Schwulenbewegung in Österreich

Sexual Culture in Germany in the 1970s

Hört unsere Stimme!

Die Geschichte der Homosexuellenbewegung in  
Deutschland seit 1968 und ihre Auswirkungen auf  
das Bild von Schwulen und Lesben in der  
Gesellschaft

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der  
Homosexualitäten / Verfolgung homosexueller  
Männer und Frauen in der NS-Zeit

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der  
Homosexualitäten / Invertito. 18. Jahrgang 2016  
Lesbisch. Eine Liebe mit Geschichte

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der  
Homosexualitäten / Invertito. 17. Jahrgang 2015

Die Neue Frauenbewegung in Deutschland  
Von anderen Ufern

Vom Sozialstaat zur Wohlfahrtsgesellschaft?

The Color of Desire

Das lesbischwule Coming-out-Buch

Frauenliebe/Männerliebe

Homosexuelle im Nationalsozialismus

Eldorado

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der  
Homosexualitäten

The Queer Art of History

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der  
Homosexualitäten / Invertito. 16. Jahrgang 2014

Wir pfeifen auf den Märchenprinzen

Vergessen, verdrängt, abgelehnt - zur Geschichte  
der Ausgrenzung im Sport

Handbuch Queere Zeitgeschichten I

Sappho küsst die Welt

In Bewegung bleiben

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der  
Homosexualitäten / Invertito. 14. Jahrgang 2012

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der  
Homosexualitäten / Invertito. 13. Jahrgang 2011

Theater\* in queerem Alltag und Aktivismus der  
1970er und 1980er Jahre

Die Geschichte des AK Lesben und Arbeit

Cold War Berlin

Queer | Gender | Historiographie

After Auschwitz

Verzaubert in Nord-Ost

Queer Lives across the Wall

Queer Jewish Lives Between Central Europe and  
Mandatory Palestine

The Politics of Authenticity

The LGBTQ+ Comics Studies Reader

Konformitäten und Konfrontationen

"Warme Brüder" im Kalten Krieg

Das politische Subjekt des queeren Aktivismus

*Geschichte  
Von Lesben  
Auf Dem  
Weg Zur  
Sklaverei M*

*Downloaded from  
[hl.uconnect.hl.u.edu.vn](http://hl.uconnect.hl.u.edu.vn)  
by guest*

---

## MARISA DILLON

---

**Geschichte der  
Lesben und  
Schwulen in  
München** Univ. Press  
of Mississippi  
The Color of Desire  
tells the story of how,  
in the aftermath of gay  
liberation, race played  
a crucial role in  
shaping the trajectory  
of queer, German  
politics. Focusing on  
the Federal Republic of  
Germany, Christopher  
Ewing charts both the  
entrenchment of  
racisms within white,  
queer scenes and the  
formation of new,  
antiracist movements  
that contested  
overlapping  
marginalizations. Far  
from being discrete  
political trajectories,  
racist and antiracist

politics were closely  
connected, as activists  
worked across groups  
to develop their visions  
for queer politics.  
Ewing describes not  
only how AIDS workers,  
gay tourists, white  
lesbians, queer  
immigrants, and Black  
feminists were  
connected in  
unexpected ways but  
also how they  
developed  
contradictory concerns  
that comprised the full  
landscape of queer  
politics. Out of these  
connections, which  
often exceeded the  
bounds of the Federal  
Republic, arose new  
forms of queer fascism  
as well as their  
multiple, antiracist  
contestations. Both  
unsettled the appeals  
to national belonging,  
or "homonationalism,"  
on which many white  
queer activists based

their claims. Thus, the story of the making of homonationalism is also the story of its unmaking. *The Color of Desire* explains how the importance of racism to queer politics cannot—and should not—be understood without also attending to antiracism. Actors worked across different groups, making it difficult to chart separable political trajectories. At the same time, antiracist activists also used the fractures and openings in groups that were heavily invested in the logics of whiteness to formulate new, antiracist organizations and, albeit in constrained ways, shifted queer politics more generally.

*Die Geschichte der Lesben- und Schwulenbewegung in*

*Österreich* Duke University Press

Following the convulsions of 1968, one element uniting many of the disparate social movements that arose across Europe was the pursuit of an elusive “authenticity” that could help activists to understand fundamental truths about themselves—their feelings, aspirations, sexualities, and disappointments. This volume offers a fascinating exploration of the politics of authenticity as they manifested themselves among such groups as Italian leftists, East German lesbian activists, and punks on both sides of the Iron Curtain. Together they show not only how authenticity came to define varied social

contexts, but also how it helped to usher in the neoliberalism of a subsequent era.

### **Sexual Culture in Germany in the 1970s**

Männerschwarm Verlag  
Invertito - das Jahrbuch zur Geschichte der Homosexualitäten mit folgenden Hauptbeiträgen  
Gottfried Lorenz: Sündenbabel Harburg? Homosexuellen- und Pädophilen-Skandale in Hanburg.Harburg während der NS-Zeit  
Ingeborg Boxhammer: Lesbische Liebe und Kleptomanie - Presseberichte über Kölner Unterschlagungen um 1930  
Christiane Leidinger: Gründungsmythen zur Geschichtsbemächtigung? Die erste autonome Schwulengruppe der

BRD war eine Frau  
Christian Alexander Wäldner:  
Homosexuelle Opfer des Nationalsozialismus am Beispiel des Gefängnisses Wolfenbüttel  
Weitere Beiträge Franco Battel: Schwule in der Provinz. Das Beispiel des Schweizlers "Ruedi S."  
Claudia Schoppmann: Hilfe beim Sprung ins Nichts. Lesbische Jüdinnen im NS-Deutschland  
Rüdiger Lautmann: Historische Schuld. Der Homosexuellenparagra ph in der frühen Bundesrepublik  
Hans Peter Weingand: Homosexuellenverfolgung in Österreich  
Zahleiche Rezensionen zu aktuellen Neuerscheinungen  
Hört unsere Stimme!  
Berghahn Books  
Schwules Theater,

Lesbentheater, weiblicher Punk, schiefe Kunst und Cabaret: Theater prägt die LGBTQI\*-Kultur im Deutschland der 1970er und 1980er Jahre. Auf Frauenfesten und in der Tuntenkultur, in Protestperformances und Performancekunst, auf öffentlichen Toiletten und Hinterzimmer-Bühnen werden ganz unterschiedliche Formen der theatralen Darstellung eingesetzt, um Sexualitäten und Geschlechter jenseits der heteronormativen Matrix sichtbar und erfahrbar zu machen. Das Wirkungsspektrum reicht dabei von subversiver Parodie über politische Agitation bis zum Spiel mit der vollständigen Illusion. Den Theaterbegriff

versehen wir im Titel des Bandes mit dem Gender-Sternchen, um einerseits die Offenheit des Begriffs für unterschiedliche, teils widersprüchliche Vorstellungen von Theater zu unterstreichen und um andererseits die genuine Verbindung von Theater mit queerer Kultur und Theorie zu betonen. Dieser Band möchte einen ersten Überblick über ein bisher wenig beschriebenes Feld geben. Die Beiträge dokumentieren die vielfältigen theatralen Auseinandersetzungen mit Sexualität und Geschlecht in den westdeutschen Emanzipationsbewegungen, die wesentlich zur Herausbildung der freien Theaterszene beitrugen und somit wichtige ästhetische

und politische Referenzpunkte für zeitgenössische Theater-, Tanz- und Performancepraxis darstellen. Sie zeigen aber auch die Auseinandersetzungen mit Geschlecht und Sexualität im künstlerischen und gesellschaftlichen Underground der DDR. Und schließlich blicken sie auf Travestie- und Cabaret-Kultur, um die Bedeutung von Theater für trans\*-Personen dieser Zeit zu verdeutlichen. In wissenschaftlichen Beiträgen, Zeitzeug\*innen-Interviews und durch den Abdruck bislang unveröffentlichten Quellenmaterials (u. a. zu Unterste Stufe und Hibaré) werden in diesem Band unterschiedliche Aspekte dieser Zeit

schlaglichtartig beleuchtet und dabei queere Methoden und Perspektiven erprobt, die in der deutschsprachigen Theaterwissenschaft bisher ein Forschungsdesiderat bilden. Mit Beiträgen von Sigrid Grajek, JohJac Kamermans, Renate Klett, Kata Krasznahorkai, Kirsten Maar, Markues, Peter Rausch, Jayrôme C. Robinet, Katharina Rost, Dorna Safaian, Lea-Sophie Schiel, Jenny Schrödl, Simon Schultz, Gabriele Stötzer, Elke Traeger und Eike Wittrock. *Die Geschichte der Homosexuellenbewegung in Deutschland seit 1968 und ihre Auswirkungen auf das Bild von Schwulen und Lesben in der Gesellschaft* Verlag Krug & Schadenberg

Der 18. Jahrgang des Jahrbuchs der Geschichte der Homosexualitäten enthält folgende Beiträge: Heike Schader: Die Klubrevolte 1929. Die Dynamik der Berliner Damenklubs Violetta und Monbijou in den Jahren 1928-1929 Raimund Wolfert: "Die ganze vertrackte Situation halt". Karl Kipp (1896-1959): Opernsänger, Rosa-Winkel-Häftling und Auschwitz-Überlebender Stephan Jaray: Vom Speakeasy zur schwulen Herrenbar. Geschichten und Legendenbildung um die Mary's Old Timers Bar in Zürich (1935-1975) und ihre Besitzerin Mary Lang (1884-1977) Christopher Treiblmayr: Irreversible Errungenschaften? Zum gay boom im deutschen Kino der 1990er Jahre Jens Dobler: Skandalscenen in der Komischen Oper! Protest von Homosexuellen gegen ein Theaterstück 1927 in Berlin Heike Schader: Liebende Frauen (1927-1930) - eine neu entdeckte Zeitschrift gleichgeschlechtlich begehrender Frauen? Thomas Sparr: All die zarten Donnerwörter. Zu Hubert Fichtes Geschichte der Empfindlichkeit Ariane Rüdiger: Kleine Gruppe - große Wirkung: Die Rolle des Münchner AK Uferlos Lesbenpolitik bei der Sicherung der Gemeinnützigkeit lesbischer und schwuler Vereine Hinzu kommen zahlreiche Rezensionen aktueller Titel.



**Invertito. Jahrbuch  
für die Geschichte  
der  
Homosexualitäten /  
Verfolgung  
homosexueller  
Männer und Frauen  
in der NS-Zeit** Frolich  
& Kaufmann

This book is the first attempt to present a comprehensive picture of LGBT culture in the two German states in the 1970s. Starting from the common view of the decade between the moderation of the German anti-sodomy law in 1968 (East) and 1969 (West) and the first documented case of AIDS (1982) as a 'golden age' for queer politics and culture, this edited collection traces the way this impression has been shaped by cultural production. The chapters ask: What exactly made the

1970s a 'legendary decade'? What was its revolutionary potential and what were its path-breaking political and aesthetic strategies? Which elements, movements and memories had to be marginalized in order to facilitate the historical construction of the 'legendary decade'? Exploring the complex picture of gay, lesbian and - to a lesser extent - trans cultures from this time, the volume provides fascinating insights into both canonized and marginalized texts and films from and about the decade. *Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten / Invertito. 18. Jahrgang 2016* transcript Verlag Der spontane Aufstand gegen Polizeiwillkür in und um die Bar

<p>Stonewall Inn im New Yorker Greenwich Village steht für den Aftakt zur Zweiten Homosexuellenbewegung, die sich in mehreren westlichen Ländern infolge der 68er-Bewegung herausbildete. Mit seinem Schwerpunkt zur Homosexuellenbewegung dies- und jenseits des Atlantiks leistet diese Invertito-Ausgabe einen Beitrag zur Forschungsdiskussion, indem sie stärker als bisher einen (zentral-)europäischen Blick auf die Anfänge und das Erbe von "1969" in diese einbindet. Aus dem Inhalt: Hans-Peter Weingand: Macht der Bilder, Macht der Mythen: 50 Jahre "Stonewall Riots" Irene Franken: Sie, 28 J., dunkler, sportlicher</p>	<p>Typ, engagiert, sucht Partnerin. Die Gründung der Homosexuellen Frauenaktion in Köln, der ersten "autonomen" Lesbengruppe in der BRD, durch Gertraut Müller Richard F. Wetzell: Rosa von Praunheim, Martin Dannecker und das Verhältnis der westdeutschen Schwulenbewegung zur homosexuellen Subkultur, 1971-1986. Von "Nicht der Homosexuelle ist pervers ..." zum Streit in der Aids-Krise Craig Griffiths: Die Ambivalenz der Schwulenemanzipation der 1970er Jahre. Ein kurzer Überblick Alexander Mounji: Das "Transsexuellen-Problem" in der Kölner Frauenbefreiungsaktion, 1978/1979 Manfred</p>
---	--

Herzer-Wigglesworth:  
Walt Whitman und das  
Wissenschaftlich-  
humanitäre Komitee  
Michael Holy: Von der  
Überidentifikation zur  
Identifikation mit den  
Opfern. Eine Kritik an  
Alexander Zinns Text  
"Wider die  
'Überidentifikation' mit  
den Opfern" Jörg  
Hutter: Forschungen  
zur  
Homosexuellenverfolgu  
ng in der NS-Zeit: "Nur  
keinen Bezug zur  
Gegenwart herstellen!"  
Ein Kommentar zu  
Alexander Zinns  
Ausführungen  
*Lesbisch. Eine Liebe  
mit Geschichte* Neofelis  
Verlag  
Verfolgung - Bewegung  
- Erinnerung:  
Christiane Leidinger  
plädiert dafür, bei der  
Benennung von Plätzen  
und Straßen keine  
einseitige  
HeldInnenverehrung zu  
betreiben und in der  
Erinnerungskultur  
stärker Gruppen oder  
gemeinsam erlebte  
Ereignisse zu  
berücksichtigen.  
Christiane Carri fragt  
nach der Rolle von  
Homosexualität bei der  
Entmündigung von  
Frauen in der  
Weimarer Republik.  
Kim Trau untersucht  
die  
Auseinandersetzungen  
um das 1980  
verabschiedete  
Transsexuellen-Gesetz.  
Weitere Beiträge  
beschäftigen sich mit  
der Bedeutung von  
"Networking" in der  
Anfangsphase der  
Homosexuellenemanzi  
pation, der  
Homosexuellenverfolgu  
ng in Stuttgart in den  
Nachkriegsjahren und  
der Geschichte der  
schwulen Pornografie.  
Abgerundet wird das  
Jahrbuch durch

Rezensionen wichtiger Neuerscheinungen 2014 / 2015.

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten / Invertito. 17. Jahrgang 2015 Männerschwarm Verlag

Die Schwulenbewegung in der DDR der 1970er und 1980er Jahre war in Ursprung und Entwicklung immer ostdeutsch und deutsch-deutsch zugleich. Teresa Tammer beschreibt die Bedeutung der Teilung Deutschlands insbesondere für den Schwulenaktivismus in der DDR, aber auch in West-Berlin und der Bundesrepublik seit Anfang der 1970er Jahre; sie analysiert eingehend die Selbstbehauptungsstrategien der Ostdeutschen, zu

denen Selbstdarstellungen, Aneignungen, Positionierungen und Forderungen gegenüber unterschiedlichen Adressaten gehörten. Zudem untersucht sie die Netzwerke und Transfers zwischen ost- und westdeutschen Schwulenaktivisten. Die Akteure in der DDR mussten stets balancieren zwischen Anpassung und Auflehnung sowie zwischen verschiedenen Zugehörigkeiten, etwa zur DDR und einer transnationalen Bewegung oder zwischen Staat und Kirche. Teresa Tammer erzählt eine multiperspektivische Geschichte der DDR-Schwulenbewegung, die eingebettet ist in die deutsch-deutsche

Geschichte, aber auch in transnationale und globale Prozesse, und die über den Mauerfall hinausreicht.

*Die Neue Frauenbewegung in Deutschland*

Männerschwarm Verlag  
Queer Lives across the Wall examines the everyday lives of queer Berliners between 1945 and 1970, tracing private and public queer life from the end of the Nazi regime through the gay and lesbian liberation movements of the 1970s. Andrea Rottmann explores how certain spaces - including homes, bars, streets, parks, and prisons - facilitated and restricted queer lives in the overwhelmingly conservative climate that characterized both German postwar

states. With a theoretical toolkit informed by feminist, queer, and spatial theories, the book goes beyond previous histories that focus on state surveillance and the persecution of male homosexuality.

**Von anderen Ufern**

GRIN Verlag  
Karin Lindeqvist  
entdeckt für das deutsche Publikum den 1941 erschienenen Roman *Et Vildskud* (Der wilde Spross) der dänischen Autorin Agnete Holk (Pseud.), die detailliert das lesbische Nachtleben Berlins Ende der zwanziger Jahre beschreibt. Jan-André Jodjohn geht der Zusammenarbeit der Gemeinschaft der Eigenen mit der Frauenbewegung nach. Christiane Leidinger stellt die erste

Theoretikerin des "Konträrsexualismus" vor: Emma Trosse (1863-1949) hat ihr erstes Buch schon vor Magnus Hirschfeld bei Max Spohr veröffentlicht. Ein Rundgang durchs Sissi-Museum in Wien, Beiträge zur Verfolgung von Lesben und Schwulen im Nationalsozialismus, weitere Beiträge und Rezensionen runden das Jahrbuch ab. Vom Sozialstaat zur Wohlfahrtsgesellschaft ? Walter de Gruyter GmbH & Co KG Die historische Erforschung des Schicksals der Homosexuellen in der NS-Zeit fördert weiterhin gewichtige Erkenntnisse zu Tage. Zunächst über Jahrzehnte ignoriert, dann zögerlich erforscht, wird diese

Geschichte erst heute in allen ihren Hinsichten aufgearbeitet. Nur ganz selten werden die Erkenntnisse in voller Breite dargeboten, das letzte Mal im Jahre 2002. Inzwischen werden neben den Rosa-Winkel-Häftlingen in den Konzentrationslagern auch die Verfolgung der lesbischen Liebe und der Transgender thematisiert. Was Erinnerungskultur bedeutet und wie sie zu gestalten ist, hat an Gewicht gewonnen. Zudem droht vom rechtsextremen Lager her die Wiederkehr der Homophobie. Dieses Themenheft der Zeitschrift *Invertito* enthält zwölf brandaktuelle Abhandlungen mit neuen Funden und Antworten auf

Streitfragen. Das wird Kontroversen auslösen. Mit Beiträgen von Birgit Bosold, Lutz van Dijk, Insa Eschebach, Norbert Finzsch, Anna Hájková, Burkhard Jellonnek, Rüdiger Lautmann, Laurie Marhoefer, Kirsten Plötz, Andreas Pretzel, Sébastien Tremblay, Alexander Zinn u.a. *The Color of Desire* Springer-Verlag

When queer Jewish people migrated from Central Europe to the Middle East in the first half of the 20th century, they contributed to the creation of a new queer culture and community in Palestine. This volume offers the first collection of studies on queer Jewish lives between Central Europe and Mandatory Palestine. While the

first section of the book presents queer geographies, including Germany, Austria, Poland and Palestine, the second section introduces queer biographies between Europe and Palestine including the sexologist Magnus Hirschfeld (1868-1935), the writer Hugo Marcus (1880-1966), and the artist Annie Neumann (1906-1955).

*Das lesbischwule Coming-out-Buch* Männerschwarm Verlag

From the moment of its inception, the East German state sought to cast itself as a clean break from the horrors of National Socialism. Nonetheless, the precipitous rise of xenophobic, far-right parties across the present-day German East is only the latest evidence that the

GDR's legacy cannot be understood in isolation from the Nazi era nor the political upheavals of today. This provocative collection reflects on the heretofore ignored or repressed aspects of German mainstream society—including right-wing extremism, anti-Semitism and racism—to call for an ambitious renewal of historical research and political education to place East Germany in its proper historical context.

Frauenliebe/Männerliebe  
 & Männerschwarm  
 Verlag  
 Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Soziologie - Familie, Frauen, Männer, Sexualität, Geschlechter, einseitig bedruckt, Note: sehr gut (1,0), Carl von Ossietzky Universität

Oldenburg, 23 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Gründung des Wissenschaftlich-humanitären Komitees 1897 in Magnus Hirschfelds Berliner Wohnung gilt als Auftakt der Schwulenbewegung. Die dort geleistete Arbeit wurde Grundlage für die Emanzipation politischen Handelns von Homosexuellen, die bis heute Anfeindungen ausgesetzt sind. In dieser Arbeit wird die wechselvolle Geschichte der Schwulen- und Lesbenbewegung(en) in Deutschland seit den 1960er Jahren beleuchtet (bis 1990 sowohl die Situation in der DDR als auch in der BRD). Ziel ist es, aufzuzeigen, wieviel



Anteil die Homosexuellenbewegung bei der Entwicklung eines Selbstverständnisses der Schwulen und Lesben hatte. Ebenfalls Gegenstand sind die Zielsetzungen der Bewegung und deren Realisierung. Darüber hinaus interessieren die Fragen nach dem Warum und Wie der Herausbildung der öffentlichen Akzeptanz, Ignoranz und/oder Abneigung Homosexueller und inwieweit sie selbst für die (mittlerweile überwiegend positive) gesellschaftliche Entwicklung verantwortlich gemacht werden können.

**Homosexuelle im Nationalsozialismus**  
Cornell University Press  
"Lesbisch zu sein ist für mich immer subversiv,

liebepoll parteilich für Frauen und Feminismus." Ahima Beerlage, langjährige Aktivistin, Moderatorin, Queer-Party-Veranstalterin und Autorin, erzählt aus ihrem bunten, facettenreichen und oft turbulenten Leben, in dem eines bei allen Metamorphosen prägend bleibt: ihre lesbische Identität. Indem sie ihre Geschichte erzählt, möchte Ahima Beerlage sowohl dazu beitragen, dass Lesben und ihre Geschichte(n) nicht verschwinden, als auch den Dialog neu zu beleben – zwischen Alten und Jungen, Queer-AktivistInnen und Feministinnen und allen, die mehr Trennendes als Verbindendes sehen ... Eldorado  
Männerschwarm Verlag

Dieses Handbuch macht queere Zeitgeschichte im deutschsprachigen Raum zum ersten Mal einem breiten Publikum zugänglich. Die Beiträge und Quellen geben Einblicke in die Geschichte gleichgeschlechtlich liebender und geschlechtlich nicht-normativ auftretender Menschen: von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans\*- und nicht-binären Personen sowie intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) in der Bundesrepublik Deutschland, der DDR, Österreich und der Schweiz. Ein Fokus liegt auf der Frage, welche Rolle die »Anderen« für die Produktion gesellschaftlicher Normen spielen. Im

ersten von drei Bänden beleuchten die Beitragenden queere Räume und Raumpraktiken - von A wie Archiv bis Z wie Zuhause.

*Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten* LIT Verlag Münster

In *The Queer Art of History* Jennifer V. Evans examines postwar and contemporary German history to broadly argue for a practice of queer history that moves beyond bounded concepts and narratives of identity. Drawing on Black feminism, queer of color critique, and trans studies, Evans points out that although many rights for LGBTQI people have been gained in Germany, those rights have not been enjoyed

equally. There remain fundamental struggles around whose bodies, behaviors, and communities belong. Evans uses kinship as an analytic category to identify the fraught and productive ways that Germans have confronted race, gender nonconformity, and sexuality in social movements, art, and everyday life. Evans shows how kinship illuminates the work of solidarity and intersectional organizing across difference and offers an openness to forms of contemporary and historical queerness that may escape the archive's confines. Through forms of kinship, queer and trans people test out new possibilities for citizenship, love, and public and family life in

postwar Germany in ways that question claims about liberal democracy, the social contract, and the place of identity in rights-based discourses.

**The Queer Art of History** Berghahn Books

"Und wenn ich liebte, wie sollte ich dann reden können?" Herman Bang Dieser Band porträtiert in über einhundert Essays Autorinnen und Autoren unterschiedlicher Epochen und Kulturen - ein Kompendium von Namen und Werken, die einen Teil der Weltliteratur ausmachen und die hier so gelesen werden, wie es die traditionelle Literaturwissenschaft bis heute versäumt hat, nämlich als Beiträge zu einer

lesbisch-schwulen  
Literaturgeschichte.

**Invertito. Jahrbuch  
für die Geschichte  
der**

**Homosexualitäten /  
Invertito. 16.  
Jahrgang 2014**

University of Toronto  
Press

Winner of the 2023  
Eisner Award for Best  
Academic/Scholarly  
Work Contributions by  
Michelle Ann Abate,  
William S. Armour,  
Alison Bechdel, Jennifer  
Camper, Tesla Cariani,  
Matthew Cheney,  
Hillary Chute, Edmond  
(Edo) Ernest dit Alban,  
Ramzi Fawaz, Margaret  
Galvan, Justin Hall,  
Alison Halsall, Lara  
Hedberg, Susanne  
Hochreiter, Sheena C.  
Howard, Rebecca  
Hutton, remus jackson,  
Keiko Miyajima,  
Chinmay Murali, Marina  
Rauchenbacher,  
Katharina Serles,

Sathyaraj Venkatesan,  
Jonathan Warren, and  
Lin Young The LGBTQ+  
Comics Studies Reader  
explores the exemplary  
trove of LGBTQ+  
comics that coalesced  
in the underground and  
alternative comix  
scenes of the  
mid-1960s and in the  
decades after. Through  
insightful essays and  
interviews with leading  
comics figures, volume  
contributors illuminate  
the critical  
opportunities, current  
interactions, and future  
directions of these  
comics. This heavily  
illustrated volume  
engages with the work  
of preeminent artists  
across the globe, such  
as Howard Cruse, Edie  
Fake, Justin Hall,  
Jennifer Camper, and  
Alison Bechdel, whose  
iconic artwork is  
reproduced within the  
volume. Further, it

addresses and questions the possibilities of LGBTQ+ comics from various scholarly positions and multiple geographical vantages, covering a range of queer lived experience. Along the way, certain LGBTQ+ touchstones emerge organically and inevitably—pride, coming out, chosen families, sexual health, gender, risk, and liberation. Featuring comics figures across the gamut of the industry, from renowned scholars to emerging creators and webcomics artists, the reader explores a range of approaches to LGBTQ+ comics—queer history, gender and sexuality theory, memory studies, graphic medicine, genre

studies, biography, and more—and speaks to the diversity of publishing forms and media that shape queer comics and their reading communities. Chapters trace the connections of LGBTQ+ comics from the panel, strip, comic book, graphic novel, anthology, and graphic memoir to their queer readership, the LGBTQ+ history they make visible, the often still quite fragile LGBTQ+ distribution networks, the coded queer intelligence they deploy, and the community-sustaining energy and optimism they conjure. Above all, *The LGBTQ+ Comics Studies Reader* highlights the efficacy of LGBTQ+ comics as a kind of common ground for creators and readers.